



S3DA

— 3 - D A R C H E R Y —

Andrew Voorreg

Bogensport ist in Amerika sehr beliebt. Auch bei den jugendlichen Schützen hat man diesen Trend erkannt. Namhafte Hersteller wie Mathews haben den Bogensport in die Schulen gebracht. Nun gibt es ein neues Schulprogramm, welches den Namen S3DA, Scholastic 3-D Archery, trägt.

Die S3DA-Organisation ist eine Non-Profit Organisation. Bereits Anfang 2000 wollte man ein zusätzliches Schulprogramm neben der sehr bekannten NASP, National Archery in the Schools Programm, aufbauen. Dieses Programm unterstützt alle jungen Bogensportler von der Grundschule bis zum College. Mit Hilfe eines Schulprogrammes sowie der Unterstützung der Bogenhersteller sowie lokaler Bogenshops, wurde das S3DA-Programm schnell zu einem Erfolg. Doch wie ist das Ganze entstanden und welche Personen haben hier maßgeblich zum Erfolg beigetragen?

Eine der wichtigsten Personen des S3DA-Programms ist die sehr erfolgreiche Bogenschützin Jennie Richardson. Als Staff-Shooter diverser Firmen hat sie unzählige nationale und internationale Titel erringen können. Richardson hat früh erkannt, dass die jungen Bogenschützen auch auf 3-D-Tiere schießen möchten. Neben ihrer erfolgreichen Karriere als Bogenschützin war Richardson auch Lehrerin. Diesen Beruf hat sie jedoch aufgegeben, um sich voll und ganz auf die NASP konzentrieren zu können. Knapp 11 Jahre war sie als Koordinatorin für die NASP tätig, ehe sie die Idee zur S3DA hatte.

Die Kids bekommen auch eine Ausbildung im Bogenschießen.



Das Ziel dieser Organisation war es, den 3-D-Bogensport in die Schulen zu bringen. Die Scholastic Archery Association, was eigentlich der offizielle Name der Organisation ist, wurde sehr schnell um neue Funktionäre aus den unterschiedlichen Bereichen des Bogensports angereichert. Die erste nationale Bogensportorganisation, welche eine Partnerschaft mit der S3DA einging, war die ASA (Archery Shooters Association). Die ASA unterstützte die S3DA nicht nur mit Scheiben und Know-how, sondern auch mit Mitar-

beitern für diverse nationale Turniere.

Eine weitere Partnerschaft wurde mit der US Collegiate Archery Association (USCA) eingegangen. Der Fokus dieser Partnerschaft lag vor allem auf dem 3-D-, Indoor- und Target-Bereich. Die USCA unterstützte die jungen Schützen vor allem mit ausgebildeten Trainern sowie Stipendien für herausragende Leistungen im Bogensport.

Richardson merkte dann schnell, dass in den Wintermonaten keine Mög-

lichkeit bestand den Trieb der jungen Schützen zu stillen. Dies führte zu einer weiteren Partnerschaft mit der National Field Archery Association (NFAA). Man hat gemeinsam mit der NFAA Indoor-Bewerbe organisiert, welche jedoch etwas auf die jugendlichen Schützen angepasst wurden. Diese Bewerbe waren etwas kleiner als normale NFAA Bewerbe, die jungen Schützen mussten nicht ganz so viele Pfeile schießen und die Distanzen mussten nicht geschätzt werden.



Da wird genau hingesehen.



Früh übt sich: Geländeanalyse unter Anleitung